

Georg Gottfried Gervinus an Karl Hegel, Frankfurt am Main, 13. Oktober 1835

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2545, 1 [Abschrift von Victorie Gervinus mit lila Tinte]

[Adressiert an] Herrn Karl Hegel / in Heidelberg.

Frankfurt, 13. Oct[ober] [18]35.¹

Lieber Hegel.

Vielen Dank für Ihre prompte Besorgung der Briefe. Fahren Sie fort die nachfolgenden sicher zu senden bis auf weiteres. Dieser Wisch hier soll eine Antwort auf Ihr Briefchen, oder kein Brief sein, der Anspruch mocht mit mehreren solcher Couverten² vergolten zu werden. Ich habe nur die eine Bitte, Sie möchten mir durch den genauen Titel der Ausgabe des Hans Sachs aufschreiben, die auf meiner Stube liegt und mir ihn ungezögert zuschicken, damit ich die Ausgabe die ich brauchte citiren kann.

Von Dahlmanns³ soll ich Sie freundlichst grüßen, sie erinnerten sich Ihrer sehr mit Wohlgefallen und Beifall. Sie müssen nicht versäumen, sie in Gö[ttingen] zu besuchen, wenn Sie durchkommen. Ich war mit ihnen in Mannheim, Mainz und hier in Frankfurt, von wo sie heute, Montag d[en] 13⁴, abreisten. Sie bewährten sich mir als wirklich neugewonnene Freunde und beschämten mich vielfach mit allen Zeichen liebender Zuneigung. Ich fühle mich in meinen gedrückten Umständen dadurch auf's innigste erquickt und danke es meinem guten Geschicke – ne dicam der Vorsehung – daß ich grade in diesen schweren Augenblicken auf sie treffen müßte, die mich zu zerstreuen ich darfs sagen, gewissermaßen zu entschädigen wußten. Sie wissen (die Dahlmanns meine ich) von V[ictorie] und trösteten mich vielfach. Ich hatte es so nöthig. In Mannheim wohnte Pfarrer Cl.⁵ in Einem Gasthause mit mir, aber V[ictorie] privatim. Ich sah sie nicht; aber ihr leerer Mantel hing in der Wirthsstube mir unter den Augen ½ Tag lang; denken Sie, wie wüst mir zu Muthe war und wie öde! Ich hatte alle Mühe mich den ersten Tag vor ausbrechenden Thränen zu hüten.⁶ –

Von Beseler + der kürzlich nach Basel berufen worden war. war jener Brief nur adressirt, ich habe nichts Neues seitdem über ihn erfahren außer durch D[ahlmanns,] die ihn in seiner Glorie sehen. Er soll einige schöne Bekanntschaften haben und sich im Ganzen wohl finden. Grüßen Sie Schlossers, ich hatte ja schnell abreisen müssen, um sie noch zu besuchen.

Herzlichst Ihr

Gervinus.

1 Ort und Datum befinden sich linksbündig am Ende des Briefes, darunter folgt nur noch die Randbemerkung.

2 Unsichere Lesart.

3 Friedrich Christoph Dahlmann (1785-1860) und seine Familie.

4 Datum, unter welchem auch dieser Brief wohl verfasst wurde, also 13. Oktober 1835, der aber ein Dienstag war.

5 Unsichere Lesart.

6 Dies bezieht sich auf die heimliche Verlobung Georg Gottfried Gervinus (1805-1871) mit der damals noch sehr jungen Victorie Schelver (1820-1893); Karl Hegel (1813-1901) war damals sein „nächster Vertrauter“ in dieser Angelegenheit, vgl. dazu auch das Hegelsche Gedenkbuch, Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 133, sowie Gervinus, Leben, S. 300-332, und Baar, Victorie Gervinus, S. 73 ff.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Gervinus, Georg Gottfried [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] [gervinusgeorg_3879](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Beseler [=] [beselergeorg_4356](#)
Friedrich Christoph Dahlmann [= Dahlmann, Friedrich Christoph] [pers_0039](#)
Hans Sachs [= Sachs, Hans] [sachshans_3689](#)
Schlossers [= Schlosser, Friedrich Christoph] [schlosserfriedrich_5849](#)
Schlossers [= Schlosser, Louise Henriette, geb. Hoffmann] [schlosserlouiseh_83598](#)
Victorie [= Schelver, Victorie (Victoria), verh. Gervinus] [schelver_52469](#)

Orte

Frankfurt am Main [= Frankfurt (Main)] [frankfurtmain_2527](#)
Frankfurt [= Frankfurt (Main)] [frankfurtmain_2527](#)
Göttingen [= Göttingen] [goettingen_6277](#)
Mainz [= Mainz] [mainz_6092](#)
Mannheim [= Mannheim] [mannheim_8985](#)

Sachen

Couverten [= Couvert] [couvert_48603](#)
Wisch [= Wisch] [wisch_27639](#)
citiren [= citiren, citieren] [citiren_52688](#)
ne dicam [= ne dicam] [nedicam_78245](#)
privatim [= privatim] [privatim_26838](#)

Quellen und Literatur

Baar, Victorie Gervinus, S. 73 ff.

[= *Baar*, Regina: Victorie Gervinus – Leben und Wirken der Ehefrau und Witwe, in: Georg Gottfried Gervinus. 1805–1871. Gelehrter, Politiker, Publizist. (= Archiv und Museum der Stadt Heidelberg. Schriften 9) Heidelberg, Ubstadt-Weiher, Basel 2005, S. 73–84.]

[baar2005_35508](#)

Gervinus, Leben, S. 300-332

[= *Gervinus*, Georg Gottfried: Leben. Von ihm selbst (1860), Leipzig 1893.] [gervinus1893_26646](#)

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 133

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2545, 1

[= *UB Heidelberg*.] [brfsrc_0040](#)